

Niederschrift**10. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“****am 18.03.2010, 15:30 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542**

Zu Beginn schlägt Herr Möbius die geänderte Tagesordnung vor, die so bestätigt wird:

1. Planungsstand Mansfelder Straße einschließlich Klausbrücke und Baumaßnahme Gerbersaale,
2. Protokollkontrolle,
3. Information zur Brücke Franz-Schubert-Straße und Kotgrabenbrücke,
4. Aktuelle Probleme von Radfahrern in Halle,
5. Sonstiges.

TOP 1: Planungsstand Mansfelder Straße einschließlich Klausbrücke und Baumaßnahme Gerbersaale

Herr Beele vom Projektsteuerer H&B-Stadtplanung gibt Erläuterungen zum geplanten Bauablauf und zu Umleitungsstrecken für Radfahrer. Demnach wird die Klausbrücke ab 12.04.2010 bis Ende des Jahres voll gesperrt sein. Die Alternativroute für Radfahrer wird dann über die Spitze und die Hallorenbrücke führen. Dazu wird zwischen Hallorenbrücke und Mansfelder Straße eine Radfahrmöglichkeit entgegen der Einbahnstraße eingerichtet, die auch nach Abschluss der Baumaßnahme bestehen bleiben soll.

Die Ankerstraße wird weiterhin in beiden Richtungen befahrbar sein, so dass Radfahrer auch die Route über die Mühlportenerbrücke und die Ankerstraße befahren können.

Zur Planung erläutert Herr Beele, dass es entsprechend Baubeschluss in stadteinwärtiger Richtung zwischen An der Schwemme und östlichem Bauende aus Platzgründen keine Radverkehrsanlagen geben wird. Aufgrund der relativ geringen Kfz-Frequentierung sei dies unproblematisch. In stadtauswärtiger Richtung wird es zwischen Robert-Franz-Ring und Packhofgasse sowie zwischen Ankerstraße und Saalebrücke ebenfalls aus Platzgründen keine Radverkehrsanlagen geben.

Bei der Baumaßnahme Gerbersaale ist vorgesehen, im Hallorenring eine Einbahnstraßenführung einzurichten. Die Ausweichroute für Radfahrer soll durch die Oleariusstraße (Radroute Innenstadt – Südstadt) führen.

TOP 2: Protokollkontrolle**1. Fahrradstation am Hauptbahnhof**

Herr Hesse (Ressort Verkehrsplanung) stellt den aktuellen Planungsstand vor. Demnach besteht bei dieser Variante die Möglichkeit, einen Baukörper herzustellen, der die baulichen Anforderungen gemäß Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (300 qm Ladenfläche, ca. 500 Fahrradabstellplätze) erfüllt aber dennoch die in der 9. Sitzung des RTR vorgestellten Probleme hinsichtlich des Leitungsbestandes vermeidet.

Die neue Planungsvariante wird von den Anwesenden im Grundsatz begrüßt. Auf die Frage nach potentiellen Erweiterungsmöglichkeiten wird die Auskunft gegeben, dass die Kapazität

von 500 Abstellplätzen bereits ein gewisses zu erwartendes Erweiterungspotential berücksichtigt. Grundsätzlich wäre es zwar auch möglich, ein zweites Obergeschoss herzustellen, dies sei jedoch aus Nutzersicht nicht zu empfehlen.

Herr Dr. Wöllenweber empfiehlt, umgehend den Kontakt mit ortsansässigen Fahrradhändlern aufzunehmen, um herauszufinden, ob Interesse an einer Betreuung der Anlage besteht. Im Übrigen regt Herr Dr. Wöllenweber an, auch die Variante eines automatischen Systems zu prüfen (V. SPA).

Wie bereits im Nachgang zur letzten Sitzung bekannt gegeben wurde, soll demnächst zu diesem Thema eine Information im Planungsausschuss gegeben werden (V. SPA).

2. Öffnung der Einbahnstraßen Brüderstraße und Neunhäuser Straße für den Radverkehr in beiden Richtungen

Kein neuer Stand. Die verkehrsrechtliche Anordnung für die Ausschilderung einer Tempo-20-Zone in der Altstadt ist nach wie vor in Arbeit (V: UVB, STA).

3. Schadhafte Wegweiser entlang Radroute Innenstadt – Südstadt

Kein neuer Stand. Die festgestellten Mängel sollen im Frühjahr 2010 beseitigt werden (V: STA).

4. Gesperrte Durchfahrt im Bereich Steg

Mit Beginn der Baumaßnahme Saale-Klinik wurde der bisherige Weg eingezäunt und ein neuer provisorischer (Schotter-) Weg hergestellt. Dieser Weg stellt die offizielle Umleitung für Fußgänger- und Radfahrer dar und kann somit ohne Einschränkungen genutzt werden.

Nach Fertigstellung der Saale-Klinik wird östlich der Klinik ein neuer Weg hergestellt. Außerdem beabsichtigt die Stadt, westlich der Saale-Klinik eine neue Wegeverbindung zwischen dem Glauchaer Platz und der Zwingerstraße anzulegen.

5. Neue Radroutenführung im Bereich Schülershof

Wie Herr Dr. Wöllenweber mitteilt, beabsichtigt die HWG nicht mehr, das in der 9. Sitzung des RTR vorgestellte Bauvorhaben u. a. mit Schaffung einer neuen Wegeverbindung zwischen Oleariusstraße und Straße Alter Markt umzusetzen. Somit muss wieder auf die ursprüngliche Routenführung orientiert werden, bei der vor allem die Herstellung einer Rampe im Bereich der Verbindung Schülershof – An der Moritzkirche erforderlich ist (V. STA).

6. Sanierung Straße An der Moritzkirche

Die Straßensanierung hat sich durch den langen Winter verzögert, wird aber demnächst (April) abgeschlossen.

7. Radfahrstreifen Elsa-Brändström-Straße

Zurzeit wird im Bereich zwischen der Damaschkestraße und der Huttenstraße die Fahrbahnoberfläche saniert. Es soll angestrebt werden, dass in diesem Zusammenhang auch der geplante Radfahr-Schutzstreifen markiert wird. (V: SPA, UVB, STA).

8. Unfallschwerpunkt Franckestraße, Einmündung Rudolf-Breitscheid-Straße

Das Warnschild für Radfahrer „Achtung Unfallgefahr Auto-Rad“ wurde im Februar 2010 angebracht.

9. Symbole auf Radweg An der Waisenhausmauer und Am Leipziger Turm

Die Symbole sollen im Frühjahr 2010 markiert werden (V: STA).

10. Unfallschwerpunkt Kröllwitzer Straße

Kein neuer Stand. Auf Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse soll demnächst ein Vorlage für einen Gestaltungsbeschluss in den Stadtrat eingebracht werden (V: SPA).

Das von Herrn Tucker (nicht Herr Spengler) angesprochene Problem einer unzureichenden Ausleuchtung des Kurvenbereiches konnte von der Stadtverwaltung nicht nachvollzogen werden. Es soll daher noch einmal mit Herrn Tucker gesprochen werden (V: SPA + STA).

11. Behinderungen von Radfahrern durch Werbe- und Wahlplakate

Es konnte noch nicht geklärt werden, ob es möglich ist, dass zu tief angebrachte Plakate durch Initiativen wie der AG Rad oder Vereinen wie dem ADFC entfernt werden können (Stabsstelle Bauverwaltung prüft entsprechend Protokoll Jour Fixe mit DSM am 19.11.2009).

12. Ernst-Grube-Straße

Von Seiten des Grünflächenamtes liegt noch keine Information vor, ob der Grünverschnitt im Bereich des nördlichen Radweges erfolgt ist (V: GFA).

13. Antrag zu 1.000 neuen Fahrradbügeln in den nächsten 5 Jahren

Herr Krohn gibt bekannt, dass im Frühjahr 2010 die restlichen Fahrradbügel aus der bisherigen Planung errichtet werden sollen. Das Konzept für die Errichtung weiterer Fahrradbügel sowie die Gestaltungsrichtlinie für Abstellanlagen in Halle sind nach wie vor in Arbeit (V: SPA).

14. Ausbau Saale-Radwanderweg zwischen Planena und Rattmannsdorf

Zum Ausbau des Saale-Radwanderweges gab es 24.02.2010 einen Stadtratsbeschluss, in dem der Ausbau u. a. dieses Streckenabschnittes beschlossen wurde. Hierzu legte allerdings die Oberbürgermeisterin Widerspruch ein, da der Beschluss nach Auffassung der Stadtverwaltung gesetzeswidrig ist.

Nachtrag: Aufgrund des Widerspruches der OB wurde in der Stadtratssitzung am 24.03.10 über die vom Planungsausschuss empfohlene Formulierung abgestimmt mit dem Ergebnis einer

Zustimmung. Damit soll nun angestrebt werden, dass der Saale-Radwanderweg im Stadtgebiet Halle „in den kommenden Jahren ... nach den Vorgaben des Landesradverkehrsplanes ausgebaut wird. Ziel ist demnach ein befestigter Ausbau möglichst mit Asphalt auf 2,50 m Breite.“

15. Radroute Halle - Geiseltalsee

Zur Radroute von Halle zum Geiseltalsee informiert Herr Bucher, dass der Saalekreis beabsichtigt, diese Route „Goethe-Radweg“ zu nennen (wegen Anbindung Bad Lauchstädt). Eine Ausschilderung soll evt. noch Ende diesen Jahres mit Kurzschildern und Fahnenwegweisern erfolgen. Allerdings gibt es derzeit noch kein Symbol oder Signet für diesen Radweg.

In der Stadt Halle ist die Radroute identisch mit dem Saale-Radwanderweg, so dass neben den ohnehin geplanten Baumaßnahmen (s. Pkt. 14) keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind.

16. Sperrung des Aue-Weges zwischen Burg und Osendorf

Herr Bucher informiert darüber, dass nach Prüfung des Sachverhalts heraus kam, dass die Sperrung rechters ist und die Stadt somit keine Möglichkeit hat, eine Öffnung zu erwirken.

17. Weg zwischen Uni-Campus Weinbergweg und Schwanenbrücke

Die erforderliche Wegebefestigung am Hang und das Entfernen der hochstehenden Steine sollen 2010 erfolgen (V: STA + EfA).

Nachtrag: Die Steine werden momentan vom EfA entfernt.

18. Schutzstreifen auf der Ostseite des Joliot-Curie-Platzes

Die mit der letzten Niederschrift verschickte Planskizze wird bestätigt. Eine baldige Umsetzung soll angestrebt werden (V: UVB + STA).

19. Ausschilderung einer Alternativtrasse des Saale-Radwanderweges bei Veranstaltungen auf der Peißnitz und der Ziegelwiese (z. B. Laternenfest)

Rücksprachen mit dem Veranstaltungsservice und dem Kulturbüro ergaben, dass es außer dem Laternenfest i. d. R. keine weiteren Veranstaltungen gibt, bei denen der Saale-Radwanderweg in seiner Befahrbarkeit eingeschränkt ist. Die Teilnehmer sind sich einig, dass es hierfür keine feste Umleitungsbeschilderung geben muss.

20. Einführung Fahrrad-Verleihsystem

Kein neuer Stand (V: HAVAG).

21. Unechte Sackgassen

Es wird darauf hingewiesen, dass der ADFC in der letzten Sitzung eine Auflistung mit unechten Sackgassen (nicht Einbahnstraßen) übergeben hat. Auch in dieser Sitzung werden weitere diesbezügliche Unterlagen an die UVB übergeben. Laut entsprechendem Stadtratsbeschluss soll die Prüfung bis Ende Juni 2010 erfolgen. Eventuelle Beschilderungsänderungen erfolgen dann in Abhängigkeit von den finanziellen Mitteln (V: UVB, STA).

22. Mühlweg

Hierzu wird vom STA bekannt gegeben, dass für die Fortführung des Bauvorhabens der Mittelfreigabeantrag gestellt wurde. Erst nach Freigabe der Mittel können die weiteren Baumaßnahmen ausgeschrieben werden. Aus diesem Grund kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch kein Realisierungstermin benannt werden.

23. Störende Schilder im Bereich des Bahnüberganges Magdeburger Chaussee

Herr Zeschmar konkretisierte noch einmal die Problematik. Demnach handelt es sich um ein Verkehrszeichen im Bereich Kaufland (UVB prüft).

24. Teilnahme des ADFC an der Verkehrsunfallkommission

Herr Bade teilt mit, dass die Polizei insbesondere aus Kapazitätsgründen gegen eine ständige Teilnahme des ADFC an der Verkehrsunfallkommission ist. Es besteht aber die Möglichkeit, separate Termine mit der Polizei zu vereinbaren und auf diese Weise eng zusammenzuarbeiten.

TOP 3: Information zur Brücke Franz-Schubert-Straße und Kotgrabenbrücke

Herr Bucher erläutert anhand des „Masterplanes Salineinsel“ das geplante Wegenetz im Bereich der mittleren Saale. Die wichtigste Nord-Süd-Achse soll danach der neue Saale-Radwanderweg mit der geplanten Fußgänger- und Radfahrerbrücke in Verlängerung der Franz-Schubert-Straße darstellen. Die neue Routenführung wird dabei auf nahezu kompletter Länge flussnah und gleichzeitig innenstadtnah sein, was aus touristischer Sicht eine deutliche Qualitätssteigerung darstellt. Aber auch für die Hallenser wird die Verbindung neue, attraktive Möglichkeiten für Naherholung und Freizeitgestaltung eröffnen (Stichwort „Stadt am Fluss“).

Die Brücke selbst wird eine Nutzbreite von 3,0 m aufweisen. Inselfeitig wird es eine geradlinige Rampe für alle Nutzer geben. Stadtseitig ist eine 3-teilige Rampe und eine Treppe geplant. Mit dem Bau wird 2010 begonnen. Geplanter Termin der Fertigstellung ist Mitte 2012. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 2,1 Mio. €. Die Höhe der Zuweisungen von Bund, Land und EU beträgt für dieses IBA-Projekt ca. 1,7 Mio. €.

Die geplante Brücke über den Kotgraben ist Teil der direkten Wegeverbindung zwischen der Brücke Franz-Schubert-Straße und dem Sophienhafen, der zum Freizeithafen umgestaltet werden soll. Langfristiges Ziel ist eine Weiterführung der Wegeverbindung über eine weitere Brücke bis zur Peißnitzinsel. Die Nutzbreite der Kotgrabenbrücke wird ebenfalls 3,0 m betragen. Geplanter Termin der Fertigstellung ist im Frühjahr 2011. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 412.000 €. Die Höhe der Zuweisungen von Bund, Land und EU beträgt für dieses IBA-Projekt ca. 354.000 €.

In der anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass trotz der geplanten Routenverlegung des Saale-Radwanderweges darauf geachtet werden sollte, dass auch die bisherigen Wegeabschnitte gut befahrbar sind und bleiben. Konkret benannt wird in diesem Zusammenhang der Abschnitt im Bereich der Sportanlagen Sandanger, wo Wegereparaturen erforderlich seien (STA prüft).

TOP 4: Aktuelle Probleme von Radfahrern in Halle

Anhand von Fotos macht Herr Zeschmar vom ADFC auf Probleme aufmerksam, die insbesondere in den vergangenen Wintermonaten auftraten.

Konkret handelt es sich dabei um folgende Probleme:

1. Kein Winterdienst auf Radwegen (z. B. Reilstraße, Ludwig-Wucherer-Straße)

Ergebnis: Nach der städtischen Straßenreinigungssatzung sind weder Stadt noch Hauseigentümer verpflichtet, Winterdienst auf Radwegen zu betreiben. Auch wenn ein solcher Winterdienst wünschenswert wäre, ist er momentan vor allem aus finanziellen Gründen nicht leistbar.

2. Kein ausreichender Winterdienst an Straßenbahnhaltstellen (z. B. Am Steintor)

Ergebnis: Angesichts des besonders schneereichen Winters konnte leider keine sofortige Behebung der Probleme erfolgen. Allerdings waren Stadt und HAVAG bemüht, die Probleme schnellstmöglich zu beseitigen, was im Rahmen der Möglichkeiten auch erfolgte.

3. Kein Winterdienst an Fahrradabstellanlagen (z. B. Marktplatz)

Ergebnis: Insbesondere an wichtigen zentralen Abstellanlagen wie z. B. auf dem Marktplatz sollten diese Probleme künftig nicht mehr vorkommen (V: STA, Koordinierungsstelle Straßenreinigung).

4. Illegaler Abfall am Franzosensteinweg

Ergebnis: Das Umweltamt hat zwischenzeitlich eine Bäumung veranlasst.

5. Pferdeäpfel auf dem Franzosensteinweg

Ergebnis: Die Koordinierungsstelle Straßenreinigung wird gebeten, sich der Problematik anzunehmen (V: STA, Koordinierungsstelle Straßenreinigung).

6. Schlechter Wegezustand des Franzosensteinweges zwischen Stadtgrenze und Hühnermastanlage

Ergebnis: Die Zuständigkeit liegt bei den Gemeinden Oppin und Petersberg. Der Sachverhalt soll mit den zuständigen Stellen besprochen werden (V: SPA).

Nachtrag: Nach Auskunft der Kreisverwaltung Saalekreis ist ein Wegeausbau grundsätzlich vorgesehen. Allerdings ist die Maßnahme für den zuständigen Baulastträger nicht prioritär, so dass noch kein verbindlicher Termin benannt werden kann.

7. Zerstörte Poller am neuen Weg zwischen Dieselstraße und Thüringer Bahnhof sowie am Unteren Galgenbergweg

Ergebnis: Die betreffenden Poller sollen erneuert werden (V: STA).

8. Fehlendes Sackgassenschild in der Pfarrstraße

Ergebnis: Der Sachverhalt soll geprüft werden (V: UVB).

9. Ampelregelung an der Endstelle Trotha (Überfahrt Köthener Straße)

Problemdarstellung: Herr Zeschmar sieht ein Problem darin, dass an der betreffenden Stelle die zwei Fußgänger- und Radfahrerampeln unterschiedliche Phasen haben, was zu Irritationen führen kann. Parallel dazu werden Kraftfahrer mit nur einer Phase über die betreffende Stelle geführt.

Ergebnis: Die Ausführung der Fußgänger- und Radfahrerampeln ist richtliniengerecht und entspricht der üblichen Anordnung solcher Ampeln. Grundsätzlich würde auch die Möglichkeit bestehen, die Fußgänger und Radfahrer in einer Phase über die Konfliktflächen zu führen, was aber längere Wartezeiten und dadurch möglicherweise verstärkte Rotlichtverstöße zur Folge hätte. Aus diesem Grund wird es an dieser Stelle keine Veränderungen geben.

TOP 5: Sonstiges

Herr Weißenborn sprach verschiedene Probleme für Radfahrer in und um Halle-Neustadt an:

1. Ungünstige Radverkehrsführung zwischen der Mansfelder Straße (Elisabethbrücke) und dem Rennbahnkreuz

Ergebnis: Die wünschenswerte Begradigung der Radwege ist eine geplante Maßnahme im Zusammenhang mit der Umsetzung der Radroute Innenstadt – Neustadt. Das Straßen- und Tiefbauamt soll prüfen, ob eine zeitnahe Realisierung möglich ist (V: STA).

2. Fehlende Radwegeverbindung zwischen Halle-Neustadt und Bennstedt

Ergebnis: Aus Sicht der Stadtverwaltung gibt es keine Alternative zu einem straßenbegleitenden Radweg entlang der B 80. Für dessen Herstellung ist jedoch der Landesbetrieb Bau zuständig, der nach Kenntnisstand der Stadt Halle keinen ausreichenden Bedarf sieht. Somit muss auf die vorhandenen Wege nördlich der B 80 (durch NSG Lintbusch) verwiesen werden. Ein Ausbau dieser Wegeverbindung ist aus Naturschutzgründen nicht möglich.

3. Ausschilderung des Saale-Radwanderweges im Bereich der Schwanenbrücke

Ergebnis: Die Beschilderung wird überprüft (V: SPA). Es wird darauf hingewiesen, dass der Saale-Radwanderweg in diesem Bereich nur in einer Richtung verläuft (Gegenrichtung führt über Riveufer).

Nachtrag: Die Überprüfung hat ergeben, dass die Beschilderung an der besagten Stelle korrekt und gut sichtbar ist. Es wird daher kein Anlass für Nachbesserungen gesehen.

4. Fehlende allwettertaugliche Radwegeverbindung zwischen Nietleben und Dölau

Ergebnis: Aufgrund der bekannten Aktivitäten des Vereins der Freunde der Hettstedter Eisenbahn ist es nicht möglich, auf der stillgelegten Bahntrasse einen Radweg zu bauen. Vor diesem Hintergrund wurde eine Variantenuntersuchung durchgeführt, die alternative Trassenführungen darstellte und miteinander verglich. Im Ergebnis dieser Untersuchung wird eine Variante favorisiert, bei der der Fuß- und Radweg auf gesamter Länge unmittelbar westlich der Fahrbahn verläuft. Die Kosten für den Weg würden demnach ca. 300 T€

betragen. Sobald diese Mittel zur Verfügung stehen, wird der Gestaltungsbeschluss vorbereitet (V: SPA + STA).

5. Fehlender Radweg entlang der Lieskauer Straße zwischen Salzmünder Straße und Röntgenstraße (Zufahrt Krankenhaus)

Ergebnis: Die Realisierung eines solchen Radweges würde eine aufwendige Straßenverbreiterung erfordern (aufgrund Damm und Einschnitt). Hierfür werden in den nächsten Jahren keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

6. Schlechter Zustand des Verbindungsweges zwischen dem Pulverweidenwehr und der Straße An der Feuerwache

Ergebnis: Dieser wichtige Weg soll 2010 ausgebaut werden (2,0 m breit, wassergebundene Decke, V. STA + EfA).

7. Schlechter Zustand des Köllmer Weges und Verschmutzungen auf dem G.-v.-Alvensleben-Weg und Kolkturnweg (in der Heide)

Ergebnis: Das Grünflächenamt soll den Sachverhalt prüfen (V: GFA).

8. Umgeklappte Poller an den Zufahrten zur Dölauer Heide

Ergebnis: Der Sachverhalt wird geprüft (V: STA + GFA).

9. Ungünstige Position der Radwegschilder in der Blücherstraße

Ergebnis: Der Sachverhalt wird geprüft (V: UVB).

10. Wurzelaufwölbungen am Fuß- und Radweg entlang der Talstraße im Bereich Amselgrund

Ergebnis: Der Sachverhalt wird geprüft (V: STA).

Weitere Themen:

Herr Preibisch spricht sich dafür aus, dass die Einbahnstraße in der Ernst-Kamieth-Straße für Radfahrer in beiden Richtungen geöffnet wird. Hierzu gibt es von Seiten der Verkehrsbehörde die Aussage, dass nach Fertigstellung des Busbahnhofs vorgesehen ist, die vorhandene Einbahnstraßenregelung ganz zu beseitigen.

Herr Wagner gibt bekannt, dass ab dem 25.03.2010 folgende Straßenbauprojekte realisiert werden:

- Robert-Koch-Straße,
- Eislebener Straße,
- Berliner Straße,
- Magdeburger Straße.

Zum Schluss der Sitzung informiert Herr Spengler über die aktuelle Spendenaktion zur Beseitigung von Schlaglöchern und verteilt in diesem Zusammenhang Überweisungsträger an die Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Runden Tisches Radverkehr findet am 10.06.2010, 15:30 Uhr, statt.